

ten, durch seine Klugheit erster geheimer Rath oder Minister geworden. Dieser zog seine Familie dahin, wo sie 400 Jahre lang wohnte und sich mehrte. Da sie späterhin von den Pharaonen sehr gedrückt wurden, so zogen die Israeliten (so hießen späterhin die Nachkommen Jacobs) (Israels) unter Anführung des Moses aus Aegypten wieder in das Land ihrer Väter, Palästina, wo sie zum großen Volke wurden, und ihre eigene Religion Gesetzgebung und Fürsten hatten, die sie endlich 600 Jahr vor Christo Theils mit dem assyrischen, Theils mit dem babylonischen Reiche vereinigt wurden.

Das große Assyrisch-babylonische Reich zertrümmerte ungefähr 560 Jahre vor Christo der König Cyrus, der das noch größere Persische Reich stiftete. Unter der Persischen Herrschaft bekamen die Hebräer die Erlaubnis, sich wieder in ihr Vaterland zu begeben, aus welchem die Babylonier sie gefangen weggeführt hatten, und bauten unter Esra und Nehemia ihre Stadt Jerusalem und den dortigen Tempel wieder auf, blieben aber immer unter der Persischen Herrschaft, bis diese selbst durch die weit geringere Macht der Griechen gebrochen wurde. Diese, welche Anfangs aus vielen kleinen durch Wissenschaften, gute Einrichtungen und kriegerische Tapferkeit ausgezeichneten Völkerchaften bestanden, wurden endlich unter dem Scepter der Macedonischen Könige Philipp und Alexander vereinigt. Der letztere stürzte die ungeheure Persische Macht, indem er den letzten Persischen König Darius in mehreren Schlachten besiegte, auch noch einen Theil vom übrigen Asien eroberte. Aber nur so lange Alexander lebte, blieb dieses große Griechische Reich zusammen; nach seinem frühen Tode theilten sich seine Feldherren in die einzelnen Länder und stifteten verschiedene neue Reiche, die aber später insgesammt von dem großen Römischen Reiche verschlungen wurden. Dieses größte unter den Reichen der alten Welt, hat seinen Namen von der Stadt Rom, die ein gewisser Romulus in Italien an den Ufern der Tiber zu bauen angefangen hatte. Diese Stadt hatte in einem Zeitraume von mehr als 700 Jahren fast alle Völker der damals bekannten Welt bezwungen, und 20 Jahre vor Christi Geburt erstreckte der erste Römische Kaiser Augustus seinen